

... und im neuen Jahr bewegt uns u.a. dieses Thema:

Diakonische Hilfe: Hilfe von Mensch zu Mensch

Menschen, die ihre erkrankten und behinderten Angehörigen zu Hause pflegen und betreuen, sind häufig stark psychisch und körperlich gefordert. Mit niedrigschwelligen Betreuungsangeboten sollen pflegende Angehörige unterstützt und entlastet werden. Geschulte Mitarbeiter stellen sicher, dass die zu Betreuenden auch dann gut versorgt sind, wenn die Angehörigen einmal nicht zu Hause sind. Unser Hilfsangebot über ein paar Stunden in der Woche umfasst:

- Freizeitangebote, wie z.B. Spazierengehen
- Vorlesen, Gesellschaftsspiele
- Besorgungen und Botengänge
- Hilfe beim Kochen
- Unterstützung im Haushalt
- Hilfe auf persönliche und menschliche Art

Demenzkranke haben zusätzlich zum Pflegegeld Anspruch auf Betreuungsgeld. In vielen Fällen ist dieses Betreuungsgeld bereits genehmigt. Wir können unser Angebot dann direkt mit der Pflegekasse abrechnen. Demenz ist eine Erkrankung und kein persönlicher Makel.

Wir wünschen uns, dass Angehörige nicht darüber schweigen, sondern den Mut haben, Unterstützung und Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wenn Sie Interesse an unserer Hilfe haben, melden Sie sich

bitte bei Doris Brünjes Tel.: 04766/1232

Weitere Informationen zu Veranstaltungen und Aktionen der Kirchengemeinde Oese finden Sie/findest du u.a. im Netz:
<https://kircheoese.wir-e.de/aktuelles>

Das Kirchenbüro ist geöffnet: jeweils Mittwochs, von 9.00 – 12.00 Uhr.

Sonderausgabe Gemeindeblatt März/April 2017

Am 15. Januar wurde Pastorin Christa de Riese verabschiedet. Ein Rückblick von Liselotte Hilken, Basdahl

Unter den Orgelklängen, gespielt von Birgit Lackner, und in Begleitung vieler Amtskollegen aus den umliegenden Kirchengemeinden zog Frau Christa de Riese ein letztes Mal als unsere Pastorin in die schöne, bis auf den letzten Platz besetzte, Kirche zu Oese ein.

Fünf Jahre war sie als Seelsorgerin hier tätig und hatte für alle Gemeindeglieder ein offenes Ohr. Teilen mussten wir sie nur mit ihrer anderen großen Liebe, der Landwirtschaft und dem lieben Vieh.

Dies brachte Pastor Manfred Thoden aus Selsingen in gekonnt humorvoller Weise zum Ausdruck.

Auch der Kirchenchor, die Bläser und der Hauskreis verabschiedeten sich musikalisch von unserer Pastorin. Mit einem Jazz-Sound, gespielt von Dr. Manfred Raeker auf der Trompete, ging dieser Gottesdienst zu Ende. Bei der anschließenden Kaffeetafel würdigten die Vertreter des Kirchenvorstandes, des Beirates und der Gemeinde das Schaffen und Wirken von Christa de Riese. Viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit und Gottes Segen wünscht die ganze Kirchengemeinde. Und vielleicht führt ihr Weg sie ab zu mal nach Oese zurück.

Ein Brief von Christa de Riese

Ein kleiner Gruß aus Wittorf (Kreis Lüneburg): Das hatte was: Diese Verabschiedung mit Jazz-Sound, als wir die Kirche am 15. Januar verließen und zum Gemeindehaus gingen. Manche konnten nicht anders: es durfte, es musste geklatscht werden. Für die freundliche, fröhliche Verabschiedung sage ich von Herzen Danke! Es hat mich gefreut! Wohltuende Worte habe ich gehört, habe nochmal Menschen in den Arm genommen – und umgekehrt. Es war eine rundum gelungene Feier, sowohl in der Kirche als auch im Gemeindehaus. Den Kuchen habe ich erst hier, in meinem neuen, vorübergehenden Zuhause, gegessen; in Oese war dazu keine Zeit. Nun gehen wir alle auf neuen Wegen – und wie höre, läuft es in Oese gut, wenn auch nicht immer so wie geplant. Ich bin noch immer am Probemelken, da die Betriebe, auf denen ich als Melkerin bin, entweder zu groß oder zu weit sind oder die Familien das selbst bewältigen wollen und können. Ich bekomme viele Einblicke in die moderne Landwirtschaft; die Betriebe haben sich mal mehr mal weniger auf die niedrigen Preise für die landwirtschaftlichen Güter eingestellt – durch mehrere Standbeine: neben der Landwirtschaft Ferienwohnungen, schon früh auch außerhalb der Landwirtschaft arbeiten bzw. als Familie aufgeteilt und in verschiedenen Berufen tätig sein... Im Februar hoffe ich allerdings zwei feste Melkstellen zu finden, auf denen ich nacheinander mittun kann – einer davon ist ein Lehrbetrieb – mit einem Wellness-Bereich für Kühe. Der Bauer lächelte, als er mir liebevoll seine Mädels auf vier Beinen in diesem Bereich vorstellte. Er ist bekannt und geachtet dafür, dass er die Tiere individuell betreut. Ich bin gespannt, ob und wie ich dort und auf dem andern Betrieb meinen Platz finde. Vertretungen bei *Kirchens* habe ich ab Frühjahr vor; mal sehen, wie sich das einbauen läßt. Die Ausbildung fordert viel von uns 20 Lernenden; letzte Woche war Rübenanbau dran – Pfeiffer und Langen neben Nord- und Südzucker blieb dabei natürlich nicht unerwähnt. Ja, ein anderes Leben ist das – und ich denke gern an das frühere zurück ...

Herzlich grüßt euch, Christa de Riese
Gedenkstätte Lager Sandbostel

Der Wert des Friedens und die Schrecken und Kosten des Krieges müssen in jeder Generation neu vermittelt werden. An der Gedenkstätte Lager Sandbostel, dem ehemaligen Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglager Stalag XB, sind diese allgegenwärtig, aber auch die Sehnsucht nach Frieden, Menschenrechten und Versöhnung. Die Besonderheit der heutigen Gedenkstätte Lager Sandbostel ist ein noch erhaltenes Baracken-Ensemble sowie Latrinen und Lagerküchen des ehemaligen Stalag XB. Dieser historische Ort gibt vielen Themen Raum und schafft Möglichkeiten der Begegnung und Versöhnung. Sandbostel ist längst nicht nur ein Gedenk- und Erinnerungsort. Sandbostel ist ein Denk-Ort. Ein Lern-Ort. Und er wirft Fragen auf: Wer bist du? Wer willst du sein? In welcher Gesellschaft willst du leben? – *Mehr Infos: www.stiftung-lager-sandbostel.de*

Der Kirchenkreis Bremervörde-Zeven und die Landeskirche Hannover unterstützen diese Arbeit bereits seit vielen Jahren. Seit dem 1. März 2014 ist aus der Unterstützung eine volle Personalstelle für die Pädagogik der Gedenkstätte erwachsen. *Christa de Riese bat anstatt von Geschenken anlässlich ihrer Verabschiedung um eine Spende für die pädagogische Arbeit der Gedenkstätte Lager Sandbostel.* Die Summe der vielen Spenden beträgt: EUR 914,00. – *Herzlichen Dank!*

Ein besonderer Gottesdienst an einem besonderen Ort: „gut:jetzt!“

Ein „Ableger“ der kirchlichen Arbeit in Sandbostel ist u.a. das neue Gottesdienstformat mit dem Namen „gut:jetzt!“, das in unregelmäßigen Abständen, fünf Mal im Jahr, in der Lagerkirche Sandbostel stattfindet. Das nächste Mal am Sonntag, den 21. Mai, um 18.00 Uhr.

Link: <http://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/frontnews/2017/03/03>